

Jahresbericht

2013



*Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde von Fussverkehr Schweiz,
sehr geehrte Gönnerinnen und Gönner*

In jungen Jahren ist das Leben ein Spiel. Man fühlt sich leicht, unbeschwert, unverletzlich. So unbeschwert junge Menschen durch den Tag gehen, so sorglos gehen sie oft auch über die Strasse. Der magischen Kraft des Smartphones ist es zu verdanken, dass die Jungen heute immer öfter zu Fuss und mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs sind. Doch darin liegt auch eine grosse Gefahr: Mit «Stöpseln in den Ohren» und auf das Display fixiert, setzen sie sich vermehrt einem Unfallrisiko aus. Umso wichtiger ist es, die Jungen für die Gefahren des Strassenverkehrs zu sensibilisieren.

Um sie zu erreichen, hat Fussverkehr Schweiz im letzten Jahr auf «Gamification» gesetzt, auf die Vermittlung erzieherischer Inhalte durch Spiele. Mit der kostenlosen App «Meet the Street» für iPhone und iPad ist es uns gelungen, eine spielerische Brücke zur jungen Generation zu schlagen, die für Verkehrssicherheitskampagnen besonders schwer zu erreichen ist. Das Projekt war ein Erfolg: «Meet the Street» belegte in den Download-Charts des App Stores zeitweise einen Spitzenplatz.

Fussverkehr Schweiz wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass das Zufussgehen für Jung und Alt sicher und angenehm ist. Damit wir dies tun können, sind wir, liebe Mitglieder, GönnerInnen und Spendende, auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns, dass Sie Fussverkehr Schweiz weiterhin mittragen. Herzlichen Dank!

Thomas Hardegger, Präsident Fussverkehr Schweiz



Fussverkehr Schweiz

Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Mobilité piétonne

Association suisse des piétons

Mobilità pedonale

Associazione svizzera dei pedoni

Fussverkehr Schweiz

Fussverkehr Schweiz, der Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, bringt die Optik der Zufussgehenden in die Verkehrsplanung ein. Die Organisation besteht seit 1975 und ist ein vom Bund anerkanntes, gesamtschweizerisch tätiges Kompetenzzentrum für den Fussverkehr in Siedlungsgebieten. Fussverkehr Schweiz ist als Verein strukturiert. Die Mitglieder sind Einzelpersonen, Kollektivmitglieder oder Gemeinden.

Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Medienarbeit

Mit sieben Medienmitteilungen haben wir uns an die breite Bevölkerung gewandt. Daneben wurden wir dutzende Male von den Medien zu Stellungnahmen und Interviews gebeten. In unserem Bulletin «Fussverkehr» orientieren wir die Mitglieder der deutschsprachigen Schweiz viermal jährlich über aktuelle Projekte, Entwicklungen und Aktivitäten. Im Bulletin «Rue de l'Avenir» werden die Mitglieder in der Romandie, im Bulletin «La contrada» die Mitglieder im Tessin informiert. Die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit umfasste ferner regelmässige elektronische Newsletter in Deutsch und Französisch sowie die laufende Aktualisierung unserer Website.

Fachtagung: Hindernisfreier Verkehrsraum – attraktive und sichere Fussverkehrsanlagen für alle

Am 21. Juni 2013 führte Fussverkehr Schweiz zusammen mit der Schweizerischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauen eine gut besuchte Tagung durch. Nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) müssen bei allen öffentlich zugänglichen Bauten und Anlagen der Zugang und die Sicherheit für Menschen mit Behinderung gewährleistet sein. An der Tagung wurde die neue VSS-Norm SN 640 075 «Hindernisfreier Verkehrsraum» vorgestellt und die wichtigsten Grundlagen und Anforderungen an einen hindernisfreien Verkehrsraum bei Planung, Projektierung, Bau und Unterhalt wurden diskutiert.

Projekte

Meet the Street

Im Frühling 2013 startete Fussverkehr Schweiz eine Verkehrssicherheitskampagne, die erstmals auf «Gamification» setzt und sich gezielt an Jugendliche richtet. Das kostenlose Spiel «Meet the Street» für iPhone und iPad vermittelt auf spielerische Art die wichtigsten Verkehrsregeln. Mit der simultanen Kontrolle von rasenden Polizeiautos und schlurfenden Teenies mit Kopfhörer verbindet das Spiel auf realistische Weise die Perspektive von Fussgängern und Fahrzeuglenkern.

Gemeinde bewegt

Das Projekt «Gemeinde bewegt», das wir zusammen mit PHS Public Health Services in zehn St. Galler Gemeinden durchführen konnten, zielte auf infrastrukturelle Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr in den Gemeinden ab. Unter dem Aspekt der Gesundheits- und Bewegungsförderung wurden zusammen mit der Bevölkerung Problemstellen auf den Netzen des Fuss- und Veloverkehrs erhoben. Dank engagierter Unterstützung durch den Kanton St. Gallen und einer guten Medienarbeit hat es eine gute Resonanz gefunden und soll nun weitergeführt werden.

MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen

Das Pilotprojekt «MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen» wird vom Bund und einer breiten Trägerschaft

unterstützt. Mit geeigneten Massnahmen wird die wohnungsbezogene Mobilität beeinflusst, mit dem Ziel, weniger motorisierten Individualverkehr zu erzeugen.

Ähnlich wie beim bereits etablierten Mobilitätsmanagement in Unternehmen wird mit einer breiten Kooperation von Siedlungsverwaltungen, Bewohnerschaften und öffentlicher Hand ein Managementinstrument aufgebaut. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem VCS und dem Club der Autofreien durchgeführt. Elf Siedlungen in sechs Städten konnten gewonnen werden. Nach der Analysephase im Jahr 2013 sollen im Jahr 2014 erste Massnahmen umgesetzt werden.

Fusswegnetzplanung – Vollzug in den Kantonen

Im Auftrag von ASTRA Langsamverkehr führt Fussverkehr Schweiz in sechs Kantonen (AG, BE, BL, GE, SG, ZH) Workshops mit verschiedenen Amtsstellen durch. Ziel ist es, den Stand und die Qualität der Fusswegnetzplanung in den Kantonen bzw. den Gemeinden zu erfahren, die organisatorischen Abläufe und Zuständigkeiten innerhalb der kantonalen Verwaltung im Bereich Fussverkehr zu ermitteln und mit Empfehlungen Verbesserungen auszulösen.

PolSwiss Road Safety

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Polen besteht eine Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Polen. Fussverkehr Schweiz stellt in diesem Rahmen sein Fachwissen bezüglich Fussgänger-sicherheit zur Verfügung. In diversen Austauschtreffen wurden und werden Massnahmen diskutiert, die von den Polen umgesetzt werden sollen.

Weitere Projekte

Im Laufe des Jahres 2013 wurden diverse weitere Projekte durch- bzw. fortgeführt:

- Fortführung Handbuch Fusswegnetzplanung
- Fortführung Signalisation des Langsamverkehrs mit Vorschritts- statt mit Verbotsignalen
- Fortführung der Internet-Dokumentation Begegnungszonen
- Vorbereitung Flâneur d'Or – Fussverkehrspreis Infrastruktur 2014
- Fortführung der Verkehrssicherheitskurse «Zu Fuss im hohen Alter»; Ausdehnung auf die Romandie und das Tessin
- Seit zehn Jahren führt Fussverkehr Schweiz zusammen mit der SBB, dem ZVV und der Stadtpolizei Zürich den Kurs «mobil sein & bleiben» für Senioren durch. Im Jahr 2013 wurden 15 Kurse durchgeführt
- Fussverkehr Schweiz führt das Sekretariat der International Federation of Pedestrians IFP
- Beratung Fusswegnetzplanung Beringen SH

Projektbegleitungen und Gutachten

Fussverkehr Schweiz bringt sein Fachwissen in diverse Projekte auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene ein.

- Einsitz im Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit
- Begleitgruppenmitglied in diversen Forschungsarbeiten: Begegnungszonen – Empfehlungen für die Planung und Umsetzung; Le piéton dans l'entre-deux des villes – Accessibilité à pied des installations à forte fréquentation; Konzeption eines Ausbildungsangebots Langsamverkehr an Schweizer Hochschulen; Langsamverkehrsfreundliche Lichtsignalanlagen; Behinderten- und velogerechte Randabschlüsse; Evaluation von fussgängerstreifenlosen Ortszentren FLOZ; Markierung von Fussgängerstreifen bei Tramschienen
- Weitere Begleitgruppenmandate auf kantonaler Ebene sowie Einsitznahme in diversen städtischen und kommunalen Projektgremien und Austauschplattformen durch unsere Regionalgruppen

«Fussverkehr Schweiz» intern

Romandie

Die Geschäftsstelle Romandie wurde durch die Anstellung einer neuen Mitarbeiterin (Jenny Leuba) neu organisiert und wird zurzeit von der Geschäftsstelle Zürich aus betreut. Die Zusammenarbeit mit dem Verein «Rue de l'Avenir» wird in gewohnter Weise weitergeführt. Träger von Rue de l'Avenir sind die drei Verbände Fussverkehr Schweiz, VCS Verkehrsclub der Schweiz und Pro Velo Schweiz. Die Hauptaktivitäten bleiben wie bisher die Organisation einer jährlichen Tagung und die Publikation eines Bulletins, das viermal jährlich erscheint und an alle Mitglieder von Fussverkehr Schweiz geht.

Tessin

Der «Gruppo per la moderazione del traffico nella Svizzera italiana» GMT-SI vertritt Fussverkehr Schweiz / Mobilità pedonale in der italienischsprachigen Schweiz. Neben der nachhaltigen Schulwegplanung mit «meglio a piedi», die seit einigen Jahren zu den Schwerpunkten der Arbeiten gehört, wurde neu das Projekt «A piedi senza limiti d'età» im Tessin aufgebaut.

Regionalgruppen

Im Jahr 2013 hat eine neue Regionalgruppe, Fussverkehr Region Luzern, seine Aktivitäten aufgenommen. Damit bestehen Regionalgruppen in Basel, Bern, Genève, Luzern und St. Gallen. Die Regionalgruppen nahmen in verschiedenen Gremien Einsitz, organisierten Standaktionen, führten Fachveranstaltungen (Tram Region Bern) und einen Rundgang in Basel durch. Sie wirkten bei Vernehmlassungen und Bauprojekten mit und brachten die Fussgängeroptik in diese Projekte ein.

Ministudienreise und Jahresversammlung

Die Ministudienreise von Fussverkehr Schweiz führte uns am 20. September 2013 von Zürich nach Baar. Entlang der Hauptstrasse durchs Knonaueramt und in Baar besichtigten wir Umgestaltungen der Hauptachse nach der Entlastung durch die Autobahn.

Anschliessend fand in Baar die 35. Jahresversammlung statt, wo neben den üblichen Geschäften die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Christa Mutter und Konrad Willi für ihre Arbeit im Vorstand verdankt wurden. Neu in den Vorstand gewählt wurden Sandor Horvath und Ursula Schneider Schüttel.

Vorstand

Der Vorstand wird jeweils für zwei Jahre gewählt und setzt sich für die Amtszeit 2013–2015 wie folgt zusammen:

- Thomas Hardegger, Nationalrat, Rümlang ZH, Präsident, im Vorstand seit 2012.
- Daniel Grob, Bauingenieur HTL, Raumplaner NDS/HTL, Verkehrsplaner SVI, Roggwil BE, im Vorstand seit 2010.
- Sandor Horvath, Rechtsanwalt, Ebikon, im Vorstand seit September 2013.
- Hans Läubli, Kantonsrat ZH, Geschäftsleiter suisseculture, Affoltern a/A, im Vorstand seit 2012.
- Christa Mutter, Journalistin, Grossrätin FR, im Vorstand 2006 bis September 2013.
- Marco Hüttenmoser, Dr. phil. I, Erziehungswissenschaftler, Muri AG, im Vorstand seit 1994.
- Eva Schmidt, dipl. Architektin, Aarau, Vize-Präsidentin, im Vorstand seit 2004.
- Ursula Schneider Schüttel, Nationalrätin, Vize-Präsidentin der Stadt Murten (FR), Rechtsanwältin, im Vorstand seit September 2013.
- Gisela Vollmer, Architektin/Raumplanerin ETH-NDS, SWB, Stadträtin Bern, im Vorstand seit 2007.
- Felix Walz, Prof. Dr. med. Facharzt für Rechtsmedizin, Utikon ZH, im Vorstand seit 2010.
- Konrad Willi, Anwalt, Zürich, Kassier, im Vorstand 2008 bis September 2013.

Beirat

Der Beirat von Fussverkehr Schweiz verbindet Personen aus verschiedenen Regionen und Fachgebieten, die sich mit dem Thema des zu Fuss Gehens beschäftigen. Sie stellen Fussverkehr Schweiz ihr Wissen für Projekte zur Verfügung. Klaus Aerni, O. Prof. em., Dr. phil. II, Geographisches Institut der Universität Bern; Hugo Bachmann, Prof. em. ETH, Dr. sc. techn., Dr. h.c., Gründungsmitglied ARF, Ehrenpräsident, Dübendorf; Martin Boesch, Prof. em., Dr. phil. II, Titularprofessor für theoretische und angewandte Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität St. Gallen; Hans Ehrismann, Zürcher Wanderwege ZAW, Gründungsmitglied ARF, Wetzikon; Charlotte Braun Fahrländer, Prof. Dr. med., Leiterin der Abteilung Umwelt und Gesundheit am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel; Köbi Gantenbein, lic. phil., Soziologe, Chefredaktor Hochparterre, Zürich; Liliane Maury Pasquier, Conseillère aux Etats, Sagefemme, Châtelaine GE; Ruedi Ott, Dipl. Ing. ETH/SVI, Verkehrsplaner; Pierre-Alain Rumley, Professeur extraordinaire, Faculté de droit, Chaire d'aménagement du territoire et d'urbanisme; Marco Sailer, Verkehrsisgenieur SVI, Massagno TI; Martin Schwarze, dipl. Ing. TUB, Raumplaner ETH, Planar, AG für Raumentwicklung, Zürich; Ulrich Seewer, Dr. phil. II., Verantwortlicher Gesamtmobilität, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern (BVE); Emil Steinberger, Kabarettist, Montreux; Ursula Ulrich-Vögtlin, ehem. Leiterin Abteilung Multisektorale Gesundheitspolitik, Bundesamt für Gesundheit, Bern; Alec von Graffenried, Rechtsanwalt, Nationalrat, Direktor Immobilienentwicklung, Losinger-Marazzi, Bern; Klaus Zweibrücken, Prof. Dipl.-Ing., Dozent für Verkehrsplanung Hochschule Rapperswil (HSR), Raum- und Umweltplaner, Verkehrsplaner SVI/VSS/FGS.

Geschäftsstelle Zürich

Fussverkehr Schweiz, Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich, Tel. 043 488 40 30, E-Mail: info@fussverkehr.ch
Thomas Schweizer, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Geschäftsleiter; Dominik Bucheli, dipl. Geograf, Projektleiter; Christian Keller, lic. phil. I, Journalist, Projektleiter (seit Dezember 2013); Luci Klecak, Finanzen und Administration; Jenny Leuba, Cheffe de projet – Romandie, Lic. Géographie et Communication (seit Mai 2013); Pascal Regli, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Projektleiter; Christian Thomas, Dr. sc. techn., Projektleiter

Sekretariat in der Romandie

Mobilité piétonne, Association suisse des piétons, 1000 Lausanne, Tél. 043 488 40 33
www.mobilitepietonne.ch, secretariat@mobilitepietonne.ch

Sekretariat im Tessin

Mobilità pedonale, Associazione svizzera dei pedoni, via Gaggio 5, 6934 Bioggio, Tel. 091 604 50 29,
www.mobilitapedonale.ch, segretariato@mobilitapedonale.ch

Regionalgruppe Basel

Fussverkehr Region Basel, Aeschenplatz 2, 4052 Basel
Tel. 061 361 04 04, basel@fussverkehr.ch

Regionalgruppe Bern

Fussverkehr Kanton Bern, Münzrain 10, 3005 Bern
Tel. 031 326 44 05, bern@fussverkehr.ch

Regionalgruppe Genf

Mobilité piétonne Genève, Case postale 45, 1213 Onex
geneve@mobilitepietonne.ch

Regionalgruppe Luzern

Fussverkehr Region Luzern, 6000 Luzern
luzern@fussverkehr.ch

Regionalgruppe St. Gallen-Appenzell

Fussverkehr St. Gallen, 9000 St. Gallen
Tel. 071 222 26 04, st.gallen@fussverkehr.ch

Jahresrechnung 2013

Betriebsrechnung vom 1.1.2013 – 31.12.2013

Erträge	2013	2012
Mitgliederbeiträge und Spenden	115'895	109'500
Beiträge aus Stiftungen und Legaten	15'000	0
Zweckgebundene Projektbeiträge	761'248	508'976
Beiträge der öffentlichen Hand für wiederkehrende Leistungen	286'200	281'368
Erträge aus Verbandstätigkeiten	4'352	13'605
Übrige Erträge	14'325	14'436
Total Erträge	1'197'020	927'885
Aufwand	2013	2012
Direkter Projektaufwand	-339'072	-327'831
Indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand		
Lohnkosten / Sozialleistungen	-476'614	-430'887
übriger Personalaufwand	-19'292	-16'409
Total Personalaufwand	-495'907	-447'296
Aufwand Verbandstätigkeit	-58'883	-44'982
Mitgliederzeitung / Werbung	-31'835	-31'006
Vereinsgremien	-3'732	-3'834
Total Verbandsaufwand / Mitgliederdienst	-94'449	-79'822
Betriebsaufwand	-56'901	-51'512
übriger Aufwand	-3'968	-4'977
Total Sachaufwand	-60'869	-56'489
Total indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand	-651'225	-583'607
Total Aufwand vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	-990'296	-911'438
Finanzertrag	354	271
Finanzaufwand	-351	-405
Ergebnis vor Fondsveränderungen	-206'726	16'312
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	785'248	-508'976
Entnahmen zweckgebundene Fonds	-603'742	497'471
Jahresergebnis 1	25'220	4'807
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	-25'220	-4'807
Jahresergebnis 2	0	0

Bilanz per 31.12.2013

Aktiven	2013	2012
Flüssige Mittel	417'004	218'091
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92'356	114'365
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6'792
Total Umlaufvermögen	509'360	339'248
Mietzinskaution	3'064	3'060
Mobilien	9'260	11'613
Total Anlagevermögen	12'324	14'673
Total Aktiven	521'684	353'921
Passiven	2013	2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	16'696	65'612
Passive Rechnungsabgrenzungen	47'742	37'978
Total kurzfristiges Fremdkapital	64'438	103'590
Sammelfonds Dokumentation Infrastruktur	52'752	127'928
Sammelfonds Verkehrssicherheit	212'033	-9'856
Sammelfonds weitere Projekte	74'935	43'367
Regionalfonds	3'225	
Total zweckgebundene Fonds	342'944	161'438
Erarbeitetes freies Kapital		
Stand am 1. Januar	88'894	84'086
Jahresergebnis	25'220	4'807
Stand am 31. Dezember	114'114	88'893
Total Organisationskapital	114'114	88'893
Total Passiven	521'496	353'921

Kommentar zur Jahresrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP Kern-FER und FER 21. Die Anwendung dieser Fachempfehlung fokussiert auf Organisationen, die gemeinnützige Leistungen erbringen, stellt ein Qualitätsmerkmal dar und steht für erhöhte Transparenz. Diese Zielsetzungen werden u. a. durch die Offenlegung der Veränderung von Fonds mit und ohne Zweckbindung oder Angaben über den administrativen Aufwand oder die Entschädigung an die leitenden Organe erreicht. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Eine detaillierte Darstellung der Jahresrechnung kann auf der Website eingesehen oder bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Erklärungen

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden konnten im Jahr 2013 wiederum geringfügig gesteigert werden. Unterstützung erhielten wir auch von einer gemeinnützigen Stiftung sowie durch ein Legat. Bei den zweckgebundenen Projekteinnahmen sind v. a. die Verkehrssicherheitsprojekte «Dummies in Danger» und das Mobil-Game «Meet the Street» zu nennen, die 2013 abgeschlossen werden konnten. Von einem neuen grossen Verkehrssicherheitsprojekt «Queren abseits des Fussgängerstreifens», das im Jahr 2014 durchgeführt wird, wurde eine erste Teilrechnung gestellt, so dass sich im Bereich Verkehrssicherheit relativ grosse Einnahmen ergaben. Zusammen mit den im Jahresbericht weiter oben aufgeführten weiteren Projekten ergeben sich Einnahmen von CHF 760'000.–. Das ist deutlich mehr als in den Vorjahren. Die Beiträge der öffentlichen Hand basieren auf Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Fachdienstleistungen (Fachtagungen, Grundlagenarbeit, Beratung usw.). Sie bewegen sich in der gleichen Grössenordnung wie im Vorjahr. Auf der Ausgabenseite war der Projektaufwand gleich wie im Vorjahr. Der Lohnaufwand wurde erhöht, da eine vakante Stelle wieder besetzt wurde.

Der Aufwand für die Verbandstätigkeit stieg, da für die Regionalgruppen neu statt CHF 10'000.– jährlich CHF 24'000.– bereitgestellt werden. Die Erfolgsrechnung 2013 konnte mit einem Gewinn von CHF 25'220.– abgeschlossen werden. Er wird dem Organisationskapital zugewiesen.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Susanne Aebi hat die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) geprüft. Sie entspricht dem schweizerischen Recht, den Statuten und den Vorgaben von Swiss GAAP FER. Die Revisionsstelle empfiehlt der Jahresversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2013 zu genehmigen.

Zürich, Februar 2014 *Susanne Aebi, Treuhänderin, Zürich*

Impressum

Fussverkehr Schweiz, Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger
Klosbachstr. 48, 8032 Zürich, Tel. 043 488 40 30
PC 80-23594-7, www.fussverkehr.ch; info@fussverkehr.ch
Redaktion: Thomas Schweizer
Gestaltung: Andreas Rothacher, Zürich
Druck: Lenggenhager Druck, Zürich
Titelbild: Verkehrssicherheitskampagne von Fussverkehr Schweiz «Meet the Street»
Das Spiel «Meet the Street» vermittelt auf spielerische Art die wichtigsten Verkehrsregeln. www.meet-the-street.ch